2224-1 Einbeziehungssatzung Schönderling, Dorfstraße 2

saP

Gemeinde Schondra

- Erläuterungen zur Relevanzprüfung -

Stand 04.08.2022

Maßnahmenträger:

Markt Schondra
Verwaltungsgemeinschaft Bad Brückenau
Sinnaustraße 14a
97768 Bad Brückenau

Tel.: 09741 9119-0
Fax: 09741 9119-33

Entwurfsverfasser:

Planungsbüro Ledermann
Am Bach 18
97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776- 4919010
Fax: 09776- 4919019

....

Ort, den Mellrichstadt, den 04.08.2022

Inhaltsverzeichnis

1 Hintergrund und Aufgabenstellung 3
2 Ortsbegehung zur Relevanzprüfung 3
3 Ergebnisse der Relevanzprüfung 6
4 Literatur/Quellen 7

1 Hintergrund und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Schondra plant eine Einbeziehungssatzung am Ostrand von Schönderling im Bereich von Dorfstraße 2. Das betreffende Grundstück (Flurstück 72, Gemarkung Schönderling) liegt nördlich der Dorfstraße und westlich vom Friedhof.

Im Sommer 2022 wurde Planungsbüro Ledermann mit einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bzw. Relevanzprüfung dieser Flächen beauftragt.

2 Ortsbegehung zur Relevanzprüfung

Am 15.07.2022 wurde durch das Planungsbüro Ledermann eine Ortsbegehung zur Relevanzprüfung durchgeführt.

Flurstück 72 liegt im Bereich der Dorfstraße 2 zwischen einem Wohnhaus mit Scheune und Grünlandfläche im Westen, einer Erschließungsstraße im Norden und Osten (dahinter der Friedhof) und der Dorfstraße mit Gehweg im Süden.

Die Fläche ist größtenteils Grünland. Aufgrund umgebender Bebauung und Gehölze ist die kleine Offenlandfläche von mehreren „Kulissen“ umschlossen und damit ungeeignet für typische Feldbrüter. An der Nordgrenze verläuft eine aus Laub- und Nadelgehölzen zusammengesetzte Hecke, die sich noch etwas über Flurstück 72 hinaus nach Westen erstreckt. In der Nordwestecke von Flurstück 72, am Rand der Hecke, steht ein alter Kirschbaum mit größeren Baumspalten (vermutlich direkt auf der Grundstücksgrenze, eine genaue Vermessung könnte dies klären).

Nachfolgend werden die auf Flurstück 72 erfassten Habitate anhand von Bildern dokumentiert:



Blick aus Süden: Eine Hecke aus Birken, Fichten und im Unterstand Hasel und Hartriegel an der Nordgrenze des Flurstücks bietet Brutmöglichkeiten für Hecken- und Gehölzbrüter. Links im Bild ist der alte Kirschbaum im Bereich der Grundstücksgrenze zu sehen. Das vorgelagerte, relativ blütenreiche Grünland kann als Nahrungshabitat für z. B. Heckenbrüter fungieren



Blick aus Westen: Aufgrund der umliegenden Bebauung und Gehölze ist die kleine Offenlandfläche von mehreren „Kulissen“ umschlossen und damit ungeeignet für typische Feldbrüter



Der alte Kirschbaum in der nordwestlichen Grundstücksecke weist größere Baumspalten auf, die verschiedenen Fledermausarten als Quartier dienen können

in al

3 Ergebnisse der Relevanzprüfung

Aufgrund der im geplanten Baugebiet vorkommenden Habitate können die Vorkommen folgender saP-relevanter Arten nicht ausgeschlossen werden:

- Hecken- und Gehölzbrüter (Gilde der Hecken- und Gehölzbrüter):
  Die Hecke am Nordrand des Grundstücks eignet sich als Bruthabitat für Hecken- und Gehölzbrüter

- Fledermausarten:
  Der alte Kirschbaum im Nordwesten von Flurstück 72 bietet Quartiermöglichkeiten für verschiedene Fledermausarten

Vorkommen sonstiger im Gebiet vorkommender saP-relevanter Arten wurden anhand der Habitatstruktur des Untersuchungsraums ausgeschlossen.

Aus diesen Feststellungen ergeben sich für die weitere Planung artenschutzrechtliche Erfordernisse in Bezug auf Hecken- und Gehölzbrüter und Fledermausarten.

Sofern die maßgeblichen Habitate (Hecke und alter Kirschbaum im Norden von Flurstück 72) im Sinne der Vermeidung erhalten bleiben, ergibt sich kein weiterer Handlungsbedarf. Falls diese jedoch unvermeidlich beeinträchtigt werden oder verloren gehen sollten, werden voraussichtlich artspezifische CEF-Maßnahmen erforderlich:

- Für Heckenbrüter sind ggf. als Ausgleich Hecken bzw. Gebüsche im räumlich-funktionalen Kontext zu schaffen
- Für Fledermausarten kommen ggf. Fledermauskästen in benachbarten Gehölzen als CEF-Maßnahmen in Betracht

4 Literatur/Quellen

BASTIAN, O., SCHREIBER, K.-F. (1999): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. Berlin

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) ET AL. (2004): Fledermäuse in Bayern, Stuttgart.

BAYERISCHES LANDESAMT FUR UMWELT (Hrsg.) (2020): Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prufung – Zauneidechse, Augsburg

BAUER, H-G., BERTHOLD, P. (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas, Bestand und Gefährdung, Wiesbaden

KAULE, G. (1986): Arten- und Biotopschutz. Stuttgart

SVENSSON,L. (2011): Der Kosmos Vogelführer. Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co. KG, Stuttgart

https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen online

742/2

72

Legende

Baum mit Baumspalten, potenzielles Habitat für Fledermäuse

Grünland, potenzielles Nahrungshabitat

Hecke/Gehölz, potenzielles Habitat für Hecken- und Gehölzbrüter

Einbeziehungssatzung Schönderling

PLANUNGSBÜRO Ledermann
Am Bach 18, 97638 Mellrichstadt
T 09776-491 90 10 F 09776-491 90 19

1.0 Bestandserfassung zur Relevanzprüfung

Maßstab:	Proj. Nr.:
1:200	2224-1
Druckdatum:	Datum:
03.08.2022	03.08.2022

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V*	L	E	NW	PO	Artname (wiss.)	Artname (deutsch)	RLB**	RLD**	EZK**
					Fledermäuse				
X	0				Barbastella barbastellus	Mopsfledermaus	3	2	u
X	X	X[1]			Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	3	G	u
X	X	X[1]			Myotis bechsteinii	Bechsteinfledermaus	3	2	u
X	0				Myotis daubentonii	Wasserfledermaus			g
X	X	0[2]			Myotis myotis	Großes Mausohr		V	g
X	0				Myotis nattereri	Fransenfledermaus			g
X	X	X[1]			Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler	2	D	u
X	X	X[1]			Nyctalus noctula	Großer Abendsegler		V	u
X	X	0[2]			Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus			g
X	0				Pipistrellus pygmaeus	Mückenfledermaus	V	D	u
X	X	X[1]			Plecotus auritus	Braunes Langohr		V	g
X	X	0[2]			Plecotus austriacus	Graues Langohr	2	2	u
					Säugetiere ohne Fledermäuse				
X	0				Felis silvestris	Wildkatze	2	3	u
X	0				Muscardinus avellanarius	Haselmaus		G	u
					Kriechtiere				
X	X	0[3]			Lacerta agilis	Zauneidechse	3	V	u
					Lurche				
X	0				Epidalea calamita	Kreuzkröte	2	V	u
X	0				Pelophylax lessonae	Kleiner Wasserfrosch	3	G	?
X	0				Rana dalmatina	Springfrosch	V		g
X	X	0[4]			Triturus cristatus	Nördlicher Kammmolch	2	V	u
					Fische				
					Libellen				
					Käfer				
					Tagfalter				
X	0				Phengaris nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	u
X	0				Phengaris teleius	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	u
					Nachtfalter				

1 Betroffenheit von baumhöhlenbewohnenden Fledermausarten bei Fällung von potenziellem Quartierbaum in NW-Ecke von Flurstück Nr. 72 Gemarkung Schönderling (alter Kirschbaum mit Baumspalten)

2 Abschichtung von typischen in bzw. an Gebäude wohnenden Fledermausarten, für die der Eingriffsraum als potentielles, aber nicht essentielles Jagdhabitat in Frage käme. Der Eingriffsraum kann daher lediglich eine Bedeutung als Nahrungshabitat für diese Arten haben. Eine wesentliche Veränderung der Qualität der Jagdhabitate ist unter Berücksichtigung entsprechender vorhandener Jagdlebensräume im Umfeld nicht zu erwarten. Die Nahrungshabitate unterliegen nicht dem Lebensstättenschutz des § 44 Abs. 1 BNatSchG.

3 Abschichtung der Zauneidechse, da wesentliche Habitatelemente (wie z. B. geeignete Sonn- und Eiablageplätze) fehlen

4 Die im Eingriffsraum vorkommenden Hecken liegen nicht in ausreichender Nähe zu potentiellen Laichhabitaten des Kammmolchs, um von diesem als Landlebensraum genutzt werden zu können

V*	L	E	NW	PO	Artname (wiss.)	Artname (deutsch)	RLB**	RLD**	EZK**
					Schnecken				
					Muscheln				

*Vorkommen innerhalb Wirkraum entsprechend der Arteninformationen zu saP des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz; nicht innerhalb Wirkraum vorkommende Arten bereits abgeschichtet
**Angaben zu RLB (= Rote Liste Bayern), zu RLD (= Rote Liste Deutschland) und zum EZK (= Erhaltungszustand kontinental) entsprechend Angaben der Arteninformationen zu saP des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz

Gefäßpflanzen:

V*	L	E	N W	PO	Artname (wiss.)	Artname (deutsch)	RLB*	RLD*	EZK*
X	**0**				Bromus grossus	Dicke Trespe	1	2	u

*Vorkommen innerhalb Wirkraum entsprechend der Arteninformationen zu saP des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz; nicht innerhalb Wirkraum vorkommende Arten bereits abgeschichtet
**Angaben zu RLB (= Rote Liste Bayern), zu RLD (= Rote Liste Deutschland) und zum EZK (= Erhaltungszustand kontinental) entsprechend Angaben der Arteninformationen zu saP des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V*	L	E	NW	PO	Artname (wiss.)	Artname (deutsch)	RLB*	RLD*	EZK*
X	X	0[5]			Accipiter gentilis	Habicht	V		B:u
X	0				Aegolius funereus	Raufußkauz			B:g
X	X	0[6]			Alauda arvensis	Feldlerche	3	3	B:s
X	0				Alcedo atthis	Eisvogel	3		B:g
X	X	0[7]			Anthus pratensis	Wiesenpieper	1	2	B:s
X	X	0[7]			Anthus trivialis	Baumpieper	2	3	B:s
X	0				Apus apus	Mauersegler	3		B:u
X	X	0[7]			Ardea cinerea	Graureiher	V		B:u, R:g
X	X	0[7]			Athene noctua	Steinkauz	3	3	B:s
X	X	0[7]			Bubo bubo	Uhu			B:g
X	X	0[5]			Buteo buteo	Mäusebussard			B:g, R:g
X	0				Carduelis carduelis	Stieglitz	V		B:u
X	0				Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	3		B:g, R:g
X	0				Ciconia nigra	Schwarzstorch			B:g, R:g
X	0				Cinclus cinclus	Wasseramsel			B:g
X	X	0[7]			Circus aeruginosus	Rohrweihe			B:g, R:g
X	X	0[5]			Coloeus monedula	Dohle	V		B:g, R:g
X	X	0[7]			Columba oenas	Hohltaube			B:g
X	X	0[7]			Corvus corax	Kolkrabe			B:g
X	X	0[6]			Coturnix coturnix	Wachtel	3	V	B:u
X	X	0[7]			Crex crex	Wachtelkönig	2	2	B:s, R:u
X	X	0[5]			Delichon urbicum	Mehlschwalbe	3	3	B:u
X	X	0[5]			Dryocopus martius	Schwarzspecht			B:g
X	X	X[8]		X	Emberiza citrinella	Goldammer		V	B:g, R:g
X	X	0[7]			Falco subbuteo	Baumfalke		3	B:g
X	X	0[5]			Falco tinnunculus	Turmfalke			B:g, R:g
X	X	0[7]			Gallinago gallinago	Bekassine	1	1	B:s, R:g
X	0				Glaucidium passerinum	Sperlingskauz			B:g
X	X	0[7]			Grus grus	Kranich	1		B:u, R:g
X	X	0[5]			Hirundo rustica	Rauchschwalbe	V	3	B:u, R:g
X	X	0[5]			Jynx torquilla	Wendehals	1	2	B:s
X	X	0[7]			Lanius collurio	Neuntöter	V		B:g
X	X	0[7]			Lanius excubitor	Raubwürger	1	2	B:s, R:u
X	X	X[8]		X	Linaria cannabina	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u
X	X	0[7]			Locustella naevia	Feldschwirl	V	3	B:g
X	X	X[8]		X	Luscinia megarhynchos	Nachtigall			B:g
X	X	0[7]			Lyrurus tetrix	Birkhuhn	1	1	B:s
X	X	0[7]			Milvus migrans	Schwarzmilan			B:g, R:g
X	X	0[7]			Milvus milvus	Rotmilan	V	V	B:g, R:g
X	X	0[6]			Motacilla flava	Schafstelze			B:g
X	X	0[7]			Oriolus oriolus	Pirol	V	V	B:g
X	0				Passer domesticus	Haussperling	V	V	B:u

5 Für diese Vogelarten (z. B. Greifvogel- und Eulenarten, Schwalben, Tauben) kommt der Eingriffsraum lediglich als Teil potenzieller Jagd- und Nahrungshabitate in Betracht, da keine Nist- oder Horststandorte im Eingriffsraum festgestellt wurden bzw. bekannt sind. Eine wesentliche Veränderung der Qualität der Jagd- und Nahrungshabitate ist unter Berücksichtigung entsprechender vorhandener Lebensräume im Umfeld nicht zu erwarten. Nahrungshabitate unterliegen nicht dem Lebensstättenschutz des § 44 Abs. 1 BNatSchG.

6 Aufgrund von Kulissenwirkungen der umgebenden Bebauung und Hecken ungenügender Offenlandcharakter für typische Feldbrüter

7 Brutvorkommen dieser Vogelarten sind aufgrund vorhandener Lebensraumqualität bzw. -struktur mit hoher Sicherheit auszuschließen

8 Gilde der Hecken- und Gehölzbrüter; Brut in Gehölzen des Vorhabensbereichs (randliche Hecken) möglich

V*	L	E	NW	PO	Artname (wiss.)	Artname (deutsch)	RLB*	RLD*	EZK*
X	X	0[6]			Perdix perdix	Rebhuhn	2	2	B:s, R:s
X	0				Phalacrocorax carbo	Kormoran			B:g, R:g
X	X	0[5]			Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz	3	V	B:u
X	0				Phylloscopus sibilatrix	Waldlaubsänger	2		B:s
X	X	0[5]			Picus canus	Grauspecht	3	2	B:u
X	X	0[5]			Picus viridis	Grünspecht			B:g
X	X	0[7]			Saxicola rubetra	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u
X	X	0[7]			Scolopax rusticola	Waldschnepfe		V	B:g
X	X	X[8]			Spinus spinus	Erlenzeisig			B:u
X	X	0[7]			Streptopelia turtur	Turteltaube	2	2	B:s
X	X	0[5]			Strix aluco	Waldkauz			B:g
X	X	X[8]			Sylvia communis	Dorngrasmücke	V		B:g
X	X	X[8]			Sylvia curruca	Klappergrasmücke	3		B:u
X	0				Tetrastes bonasia	Haselhuhn	3	2	B:u
X	X	0[7]			Tringa ochropus	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g
X	X	0[5]			Tyto alba	Schleiereule	3		B:u
X	X	0[7]			Vanellus vanellus	Kiebitz	2	2	B:s, R:s

*Vorkommen innerhalb Wirkraum entsprechend der Arteninformationen zu saP des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz; nicht innerhalb Wirkraum vorkommende Arten bereits abgeschichtet

**Angaben zu RLB (= Rote Liste Bayern), zu RLD (= Rote Liste Deutschland) und zum EZK (= Erhaltungszustand kontinental) entsprechend Angaben der Arteninformationen zu saP des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang)**:**

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- **X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- **0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- **X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
- **0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- **X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- **0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.
Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen
- **X** = ja
- **0** = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich
- **X** = ja
- **0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.
Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich. Die betreffenden Arten sind in der Abschichtungstabelle daher gelb markiert.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).

Kategorie	Bedeutung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet (meist Neozooen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

Die in Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen werden folgenden Kategorien zugeordnet:

Gefährdungskategorien	
0	ausgestorben oder verschollen (**0*** ausgestorben und **0** verschollen)
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen
R	extrem selten (**R*** äußerst selten und **R** sehr selten)
V	Vorwarnstufe
•	ungefährdet
••	sicher ungefährdet
D	Daten mangelhaft

RLD: Rote Liste Tiere/Pflanzen Deutschland:

Symbol	Kategorie
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
★	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet

EZK: Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) Biogeografischen Region Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	**Beschreibung**
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	**Beschreibung**
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen